

# Modulhandbuch MASTERSTUDIENGANG SEXOLOGIE

Sexuelle Gesundheit und Sexualberatung (Master of Arts) 120 ECTS

Stand: März 2022

<b>Modul 1</b>	<b>Modultitel:</b> Interdisziplinäre Grundlagen der Sexualwissenschaft, der sexuellen Gesundheit und Einführung in das Modell Sexocorporel	
<b>Modulverantwortung<sup>ix</sup>:</b>	Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr.	
<b>Qualifikationsstufe*:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr*:</b> 1	<b>Modulart*:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 480 Stunden	<b>Kontaktzeit*:</b> 192
		<b>Selbststudium*:</b> 288
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Vgl. Zulassungsordnung der HS	<b>Sprache*:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden:</p> <p>1° sind mit den Zielen, Inhalten, Anforderungen, Ressourcen der Hochschule und des ISP vertraut. Sie formieren sich als Studien- gruppe im sozialpsychologischen Sinn und sind mit dem wissen- schaftlichen Charakter des Studiums vertraut;</p> <p>2° kennen erste Ansätze der Sexualwissenschaft und der sexualwis- senschaftlichen Forschung;</p> <p>3° kennen die sexuelle Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach Sexocorporel und verfügen über einen Einblick in die Grundgedanken und einzelnen Komponenten des Sexocorporel- Ansatzes;</p> <p>4° können den Ansatz des Sexocorporel in der Geschichte der Sexu- alwissenschaft einordnen;</p> <p>5° haben sich im Kontext sexueller Gesundheit spezifische Fähigkei- ten der Selbst- und Fremdwahrnehmung erworben;</p> <p>6° haben Ihren eigenen Sexualisierungsprozess im Kindes- und Ju- gendalter in ersten Zügen reflektiert und werden sich eigener sexueller Probleme und Fragen bewusst;</p> <p>7° kennen sexualmedizinische Grundlagen der weiblichen und männlichen Sexualität. (Anatomie, Physiologie, Endokrinologie);</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden werden mit den Zielen, Inhalten und Anforderungen des Weiterbildungsstudiums vertraut gemacht. Sie lernen sexualwis- senschaftliche Ansätze kennen und erhalten einen Einblick in die se- xualwissenschaftliche Forschung. Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Ansätzen der Entwicklung von Kindern, Jugendli- chen und Erwachsenen unterschiedlicher Lebensphasen nach Sexocorporel auseinander. Die Studierenden kennen die anatomi- schen Grundlagen der Sexualorgane und des Beckenbodens. Die Studierenden verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeiten im Kontext der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Sie werden sensibilisiert, sich eigener sexueller Probleme bewusst zu werden und diese in der Gruppe zu formulieren. Das Verfassen eines Essays vertieft die ei- gene kritische Haltung und Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen.</p>	
<b>Art der Lehrveranstal- tung(en):</b>	Vorlesung, Seminar mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Grup- penarbeiten, Körperarbeit	

<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Erfüllung der Studienleistungen: Erstellung eines Essays zu einem selbst ausgewählten Themenkomplex
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Gemäß der Literaturangaben, Handouts und Arbeitspapieren der jeweiligen Seminare

<b>Modul 2</b>	<b>Modultitel:</b> Interdisziplinäre Grundlagen der Sexualberatung und der Sexualforschung	
<b>Modulverantwortung<sup>it</sup>:</b>	Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr.	
<b>Qualifikationsstufe*:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr*:</b> 2	<b>Modulart*:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 480 Stunden	<b>Kontaktzeit*:</b> 160 Stunden
		<b>Selbststudium*:</b> 320 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 1	<b>Sprache*:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden:</p> <p>1° kennen verschiedene wissenschaftliche Herangehensweisen an die menschliche Entwicklung und die Sexualität in unterschiedlichen Lebensphasen: allgemeine entwicklungspsychologische Aspekte sowie die Sexualität im Erwachsenenalter nach dem Modell Sexocorporel;</p> <p>2° sind sich eigener sexueller Probleme und Fragen bewusst, können diese benennen und in der Gruppe kommunizieren;</p> <p>3° kennen verschiedene wissenschaftliche Herangehensweisen an die menschliche Entwicklung und die Sexualentwicklung von Kindern und Jugendlichen: allgemeine entwicklungspsychologische Aspekte, die psychosexuelle Entwicklung nach Freud;</p> <p>4° können über die Hospitation im Bereich der Sexualberatung Bezüge zur zukünftigen sexualberaterischen Tätigkeit herstellen;</p> <p>5° sind in der Lage, intersektionale Perspektiven der Sexualität im Fokus geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung zu verstehen;</p> <p>6° verstehen die Zusammenhänge zwischen der Sexodynamik und Aspekten des Modells Sexocorporel;</p> <p>7° verfügen über juristische Grundkenntnisse für Beraterisches Handeln;</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Ansätzen der Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterschiedlicher Lebensphasen auseinander. Dabei werden allgemeine	

	entwicklungspsychologische Ansätze sowie die Sexualität im Erwachsenenalter nach dem Modell Sexocorporel berücksichtigt. Sie werden in der themenfokussierten Selbsterfahrung sensibilisiert, sich eigener sexueller Probleme bewusst zu werden und diese in der Gruppe zu formulieren. Sie lernen Zusammenhänge aus der intersektionalen Perspektive geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung kennen. Die Studierenden lernen, die Sexualberatung unter Einbezug der sexuellen Gesundheit im gesetzlichen Kontext zu verorten, und sie können die Rechtsgrundlagen in ihr Handlungswissen integrieren. Eine Hospitation macht die Studierenden mit der sexualberaterischen und/oder der sexualpädagogischen Arbeit und deren Bezüge zur zukünftigen Tätigkeit bekannt.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Körperarbeit
<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Hospitation im Bereich der Sexualberatung in einer anerkannten Einrichtung. Prüfung: schriftlicher Bericht zur innerhalb des Moduls stattfindenden Hospitation.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Entsprechend der Literaturangaben, Handouts und Arbeitspapiere der jeweiligen Seminare

<b>Modul 3</b>	<b>Modultitel:</b> Theorie und Praxis der Sexualberatung und Einblick in die Sexuelle Bildung	
<b>Modulverantwortung<sup>ix</sup>:</b>	Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr.	
<b>Qualifikationsstufe*:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr*:</b> 3	<b>Modulart*:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 480 Stunden	<b>Kontaktzeit*:</b> 192 Stunden
		<b>Selbststudium*:</b> 288 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 2	<b>Sprache*:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden 1° verfügen über anatomische und physiologische Kenntnisse des Beckenbodens; 2° kennen soziologische Grundlagen im Kontext der Sexualität; 3° kennen die grundlegenden Inhalte, Herangehensweisen und Inhalte der sexuellen Bildung zu unterschiedlichen Zielgruppen; 4° sind in der Lage in der Sexualberatung körperliche Signale der Klienten und Klienten wahrzunehmen und entsprechend zu reagieren; 5° kennen die Anforderungen an Partnerschaft und heutige Familienplanung im gesellschaftlichen Kontext und sind in der Lage historische Bezüge herzustellen;	

	6° vertiefen ihr Bewusstsein der Körperwahrnehmung im Kontext der Selbst- und Fremdwahrnehmung; 7° können durch die Konzeption und Durchführung einer Veranstaltung Sexueller Bildung Bezüge zur zukünftigen Tätigkeit herstellen;
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Studierenden verknüpfen ihre sexualmedizinischen Kenntnisse mit einzelnen Aspekten des Modells Sexocorporel. Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende sexualwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich von Partnerschaft und Familienplanung sowie historische und aktuelle Perspektiven. Sie verfügen über wissenschaftliche Entwicklungslinien geschichtlicher und politischer Zusammenhänge zu Sexualität. Die Studierenden vertiefen im Kontext der Selbst- und Fremdwahrnehmung ihre Wahrnehmungsfähigkeit.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Dyade
<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Prüfung: Konzeption und Durchführung einer Veranstaltung Sexueller Bildung und Erstellen eines Projektberichts
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Entsprechend der Literaturangaben, Handouts und Arbeitspapieren der jeweiligen Seminare

<b>Modul 4</b>	<b>Modultitel:</b> Einführung in die Theorie und Beratung sexuell relevanter Anliegen/ Probleme von Männern*	
<b>Modulverantwortung</b> <sup>it</sup> :	Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr.	
<b>Qualifikationsstufe</b> *: Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr</b> *: 4	<b>Modulart</b> *: Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 480 Stunden	<b>Kontaktzeit</b> *: 256 Stunden
		<b>Selbststudium</b> *: 224 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss von Modul 3	<b>Sprache</b> *: deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden 1° kennen psychologische Aspekte der Sexualität wie Kognitionen, Emotionen, Beeinflussungsfaktoren der Wahrnehmung, des Lernens und der Persönlichkeit; 2° beherrschen die theoretischen Grundlagen der Beratung; 3° verfügen über Handlungskompetenzen der Sexualberatung, insbesondere über differenzialdiagnostische Fähigkeiten auf der Grundlage eines Anliegens; 4° kennen die unterschiedlichen Ursachen von Ejaculatio praecox /ICD-10) und können diese behandeln; 5° kennen die Symptomatik und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten;	

	<p>6° können zwischen einer primären, sekundären und situationsbedingten Erektionsstörung unterscheiden und kennen entsprechende Behandlungsansätze;</p> <p>7° kennen die Klassifikation sexueller Probleme nach ICD-10 / ICD-11 und sind sensibilisiert für die Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Männern (internistische, urologische und andrologische Erkrankungen);</p> <p>8° kennen politisch-historische Konzepte und Entwicklungen zu Sexualität und sexueller Gesundheit;</p> <p>9° sind in der Lage wissenschaftliche Aspekte sexueller Gesundheit zu benennen sowie pathogenetische und salutogenetische Denkweisen in der Sexualberatung zu integrieren;</p> <p>10° verfügen über theoretisches Wissen der Entwicklung dranghaft erlebter Sexualität und kennen neben der sexologischen Beratung/Behandlung mögliche Notfallinterventionen;</p> <p>11° haben Kenntnisse über Lustlosigkeit und Anorgasmie;</p>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden lernen psychologische Aspekte der Sexualität wie Kognitionen, Emotionen, Beeinflussungsfaktoren der Wahrnehmung, Bindung, Lernen und Selbstbewertung kennen. Die Studierenden setzen sich im Kontext sexueller Gesundheit mit Methoden der wissenschaftlichen Beratung und Sexualberatung auseinander. Anhand der ICD-10-/ICD-11-Klassifikation lernen sie, wie sexuelle Funktionsstörungen von Männern* entstehen und behandelt werden können. Die Studierenden setzen sich anhand von klinischen Fällen auf der Ebene wissenschaftlicher Methoden und unter Einbezug des Modells Sexocorporel mit den einzelnen Sexualstörungen auseinander. Sie können Zusammenhänge zu den sexualwissenschaftlichen Grundlagen herstellen und in anwendungsbezogenen Fallbeispielen erlernte Behandlungsansätze anwenden. Sie erhalten einen fundierten Einblick in die Symptomatik und Behandlung von sexuell übertragbaren Krankheiten. Die Studierenden werden mit der empirischen Sozialforschung im Kontext der Sexualität vertraut gemacht. verfügen über theoretisches Wissen der Entwicklung dranghafter erlebter Sexualität und kennen neben der sexologischen Beratung/Behandlung mögliche Notfallinterventionen.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Selbsterfahrung
<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Prüfung: Durchführung einer supervidierten Fallstudie mit ausführlicher Dokumentation
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Gemäß der Literaturangaben, Handouts und Arbeitspapieren der jeweiligen Seminare

<b>Modul 5</b>	<b>Modultitel:</b> Einführung in die Theorie und Beratung sexuell relevanter Anliegen/ Probleme von Frauen*	
<b>Modulverantwortung</b> <sup>it</sup> : Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr.		
<b>Qualifikationsstufe</b> *: Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr</b> *: 5	<b>Modulart</b> *: Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 480 Stunden	<b>Kontaktzeit</b> *: 224 Stunden
		<b>Selbststudium</b> *: 256 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss von Modul 4	<b>Sprache</b> *: deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <p>1° sind in der Lage, mögliche Ursachen von Orgasmusstörungen zu benennen und kennen unterschiedliche Behandlungsansätze;</p> <p>2° wissen wie sie Frauen und Männer mit einer Appetenzstörung, ausgehend von deren individuellen Lustlosigkeit begleiten können;</p> <p>3° kennen Beziehungsaspekte der Sexualität wie Bindungsverhalten, Kommunikation, Paarsystem, Liebes- und Partnerschaftslogik sowie Intimität;</p> <p>4° kennen die Definitionen nach ICD von Vaginismus und Dyspareunie und sind in der Lage individuelle sexualberaterische Behandlungsziele zu formulieren;</p> <p>5° kennen die Klassifikation sexueller Probleme nach ICD und sind sensibilisiert für die Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Frauen (internistische, gynäkologische und andrologische Erkrankungen);</p> <p>6° sind mit der empirischen Sozialforschung im Kontext der Sexualität und sind mit qualitativen Forschungsmethoden vertraut;</p> <p>7° sind in der Lage in der Sexualberatung körperliche Signale der Klient*innen wahrzunehmen und entsprechend zu reagieren;</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden setzen sich anhand von klinischen Fällen auf der Ebene wissenschaftlicher Methoden und unter Einbezug des Modells Sexocorporel mit den einzelnen Störungen und Problemen auseinander. Die Studierenden vertiefen ihre Auseinandersetzung mit Körperwahrnehmung und wenden die gewonnenen Erkenntnisse in der Sexualberatung an. Sie können Zusammenhänge zu den sexualwissenschaftlichen Grundlagen herstellen und in anwendungsbezogenen Fallbeispielen erlernte Behandlungsansätze anwenden. Sie sind sensibilisiert für die Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Frauen*. Sie befassen sich im Kontext der Sexualität mit Aspekten der Beziehung. Sie lernen, welche Kommunikationsmittel Paaren zur Verfügung stehen, wie sie als Liebes- und Partnerschafts paar nach unterschiedlichen Mustern agieren und reagieren. Zudem setzen sie sich mit dem Bindungsverhalten auseinander, das die Beziehungsebene beeinflusst. Die Studierenden zeigen ihre erworbenen sexualberaterischen Handlungskompetenzen in einer Sexualberatung auf und reflektieren diese in der Supervision.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Körperarbeit	
<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Prüfung: Durchführung einer supervidierten Fallstudie mit ausführlicher Dokumentation
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Gemäß der Literaturangaben, Handouts und Arbeitspapieren der jeweiligen Seminare

<b>Modul 6</b>	<b>Modultitel:</b> Vertiefung von Theorie und Praxis der Sexualberatung	
<b>Modulverantwortung<sup>ix</sup>:</b>	Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr.	
<b>Qualifikationsstufe*:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr*:</b> 6	<b>Modulart*:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 16 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 480 Stunden	<b>Kontaktzeit*:</b> 192 Stunden
		<b>Selbststudium*:</b> 288 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul von 5	<b>Sprache*:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <p>1° kennen Qualitätsstandards wissenschaftlichen Arbeitens;</p> <p>2° kennen quantitative und qualitative Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung;</p> <p>3° sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit unter professioneller Begleitung zu einem sexologischen Thema zu verfassen;</p> <p>4° kennen unterschiedliche Beratungsansätze der Sexualberatung (Klientenzentrierte, psychoanalytische, verhaltenstherapeutische) sowie unterschiedliche Methoden der Sexualberatung. (Clement, Schnarch, Hamburger-Modell, Bodenmann, Fahrner/Götz);</p> <p>5° sind mit den spezifischen Bedarfen von Menschen mit körperlichen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen vertraut und kennen Möglichkeiten, sie in der Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität zu unterstützen;</p> <p>6° haben Grundkenntnisse im Themenfeld sexualisierter Gewalt;</p> <p>7° haben im Kontext sexueller Gesundheit ihre eigenen Probleme und Fragen vertieft reflektiert;</p> <p>8° haben Grundkenntnisse in geschlechtlicher Vielfalt (u.a. Trans*, Inter*) und wissen ihr wertschätzend im Behandlungsprozess von Sexualstörungen zu begegnen;</p> <p>9° kennen Aspekte gelingender schwuler, lesbischer und bisexueller Sexualität;</p> <p>10° sind sensibilisiert für das Sexualverhalten von Männern und Frauen in der Paarberatung und haben Kenntnisse, um Paare ressourcenorientiert zu begleiten;</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Menschen mit körperlichen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen, indem sie mit den unterschiedlichen Behinderungsarten vertraut gemacht werden. Die Studierenden setzen sich mit sexualisierter Gewalt auseinander und lernen, wie sie Frauen und Männer in ihren Stärken nach dem salutogenetischen Ansatz (Antonovsky) sexualberaterisch begleiten können. Die Studierenden vertiefen im Kontext sexueller Gesundheit	

	<p>ihr Verständnis eigener Probleme und Fragestellungen. Die Studierenden befassen sich mit der Komplexität von Geschlechtsidentität und sexuellen Orientierung. Die Studierenden lernen die Gesetzmäßigkeiten der Paardynamik kennen und können die Kenntnisse in der Begleitung von Paaren in der Beratung anwenden. Die Studierenden vertiefen ihre wissenschaftlichen Kompetenzen und analysieren die wissenschaftliche Qualität einer sozialwissenschaftlichen Arbeit unter Zugrundelegung wissenschaftlicher Standards. Sie beschäftigen sich mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung und lernen unter fachkundiger Begleitung, eine eigene sexualwissenschaftliche Arbeit selbstständig zu realisieren.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Einzelgespräche, Gruppengespräche, Vorlesung, Seminare mit Präsentationen
<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln. Selbstständige wissenschaftliche Arbeit mit Begleitung
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Prüfung: Benotete wissenschaftliche Arbeit (ca. 20 Seiten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden. Vorbereitung der Masterarbeit.
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	Gemäß der Literaturangaben, Handouts und Arbeitspapieren der jeweiligen Seminare

<b>Modul 7</b>	<b>Modultitel:</b> Masterarbeit und Präsentation	
<b>Modulverantwortung<sup>it</sup>:</b>	Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr.	
<b>Qualifikationsstufe*:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr*:</b> 7	<b>Modulart*:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 24 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 720 Stunden	<b>Kontaktzeit*:</b> 48 Stunden
		<b>Selbststudium*:</b> 672 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 6	<b>Sprache*:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <p>1° bearbeiten selbstständig ein sexualwissenschaftliches Thema;</p> <p>2° stellen ihre im Studiengang erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in Ihrer Masterarbeit unter Beweis;</p> <p>3° integrieren berufsfeldspezifische Aspekte in die sexualwissenschaftliche Arbeit;</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In den Lerneinheiten vertiefen die Studierenden ihre im Erststudium erworbenen wissenschaftlichen Fähigkeiten. Sie greifen interessengeleitete Fragestellungen aus früheren Modulen auf und erstellen das Konzept ihrer Masterarbeit. Mit der Masterarbeit stellen die Studierenden ihre erworbenen sexualwissenschaftlichen und sexualberaterischen</p>	

	schen Fähigkeiten unter Beweis. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen innovativen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sexualwissenschaft und Sexualberatung.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar
<b>Lernformen:</b>	Einzel- und Gruppenarbeit mit Begleitung durch Hochschullehrer*innen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit mit ca. 60-80 Seiten Umfang. In der öffentlichen Präsentation von 30 Minuten werden die zentralen Ergebnisse der Masterarbeit sowie weiterführende Überlegungen unter Bezug auf die Gutachten dargestellt. Der*die Kandidat*in stellt sich den Fragen der Prüfungskommission und der Kommiliton*innen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>(Grundlagen-) Literatur*:</b>	

i \* Diese Kategorien werden durch die Landesverordnungen bzw. die Musterrechtsverordnung der Kultusministerkonferenz nicht unmittelbar eingefordert; die Angaben haben sich jedoch bewährt, um die Umsetzung des Studiengangskonzepts darzustellen und die Studierenden ausreichend über das Modul und seine Anforderungen zu informieren.